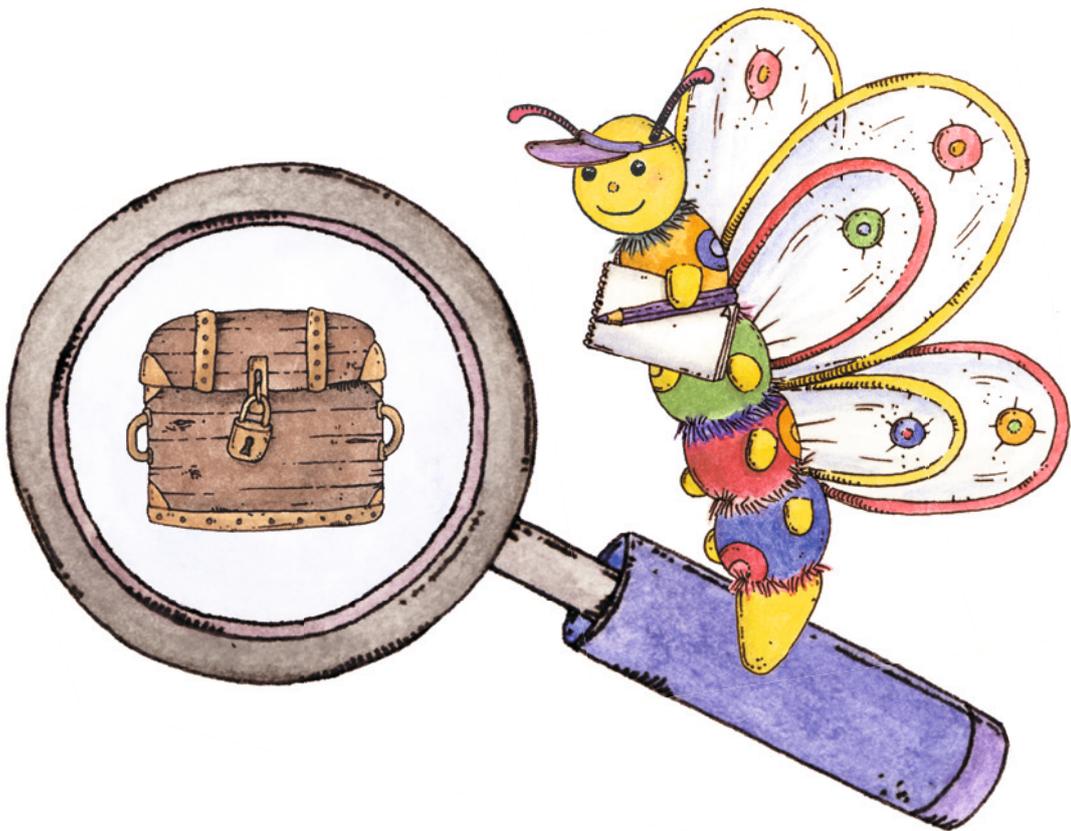


Myrtel und Bo®

Myrtel auf Schatzsuche

Einleitung



Myrtel macht eine Entdeckung



Übersicht

Einleitung
Schöne Schriften
Hinweise zur Schatzsuche

Schatzkarte

1. Land
2. Land
3. Land
4. Land
5. Land
6. Land
7. Land



© Myrtel® Verlag
10., unveränderte Auflage 2022

ISBN 978-3-938782-20-0

Bestell-Nr. 20



Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Hinweis zu §§ 60 a, 60 b UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung an Schulen oder in Unterrichts- und Lehrmedien (§ 60 b Abs. 3 UrhG) vervielfältigt, insbesondere kopiert oder eingescannt, verbreitet oder in ein Netzwerk eingestellt oder sonst öffentlich zugänglich gemacht oder wiedergegeben werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen.

Satz/Layout: PrePress-Salumae.com, Kaisheim

www.myrtel.de



Einleitung



In großer Eile rennen die Geschwister Tim und Sarah heute nach der Schule nach Hause. Schon am Gartentor zeigt Tim seinen Eltern aufgeregt eine kleine schmutzige Flasche. Er hat sie auf dem Nachhauseweg in einem hohlen Baum entdeckt. Atemlos erzählt Tim: „In dieser Flasche steckt eine Flaschenpost. Es ist eine geheime Schatzkarte mit einer Botschaft.“

„Zeig doch mal her!“ Sein Vater zieht das vergilbte Papier aus der Flasche, entrollt die Karte und liest vor:

☀ Du bist auf eine geheime Schatzkarte gestoßen.

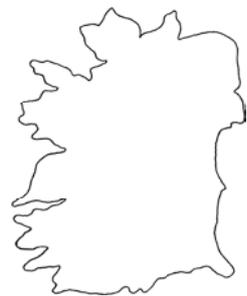
Wenn du eine weite Reise nicht scheust, kannst du sieben Schätze entdecken. Sie sind von ganz besonderer Art. Sie sind kostbarer als Gold und doch kannst du sie mit Geld nicht kaufen ...

Sie haben die Kraft zu verändern und doch sind sie so leicht wie Luft ... Und wenn du sie mit anderen teilst, werden sie nicht weniger, sondern mehr! Auf diese Schatzsuche sollte nur gehen, wer mutig und neugierig ist. Überlege gut, ob du der Richtige bist!

Deine Reise wird ein Jahr dauern und dich durch sieben Länder führen. Sie beginnt auf einer Insel in Europa, die man die grüne Insel oder auch ‚Insel der Regenbögen‘ nennt. Fahre zuerst dorthin. Der erste Schatz ist auf dieser Insel verborgen.

Ihren Namen erfährst du, wenn du das folgende Rätsel löst.

IM NORDWESTEN VON EUROPA,
REGENBOGENLAND GENANNT,
LIEGT EINE HERRLICHE GRÜNE INSEL,
AUF DER MAN ENGLISCH SPRICHT.
NAHEBEI LIEGEN ENGLAND UND SCHOTTLAND.
DORT FINDEST DU DEN ERSTEN SCHATZ!





Schnell finden Tim und Sarah die Lösung des Rätsels.

„Die Insel heißt _____!“, ruft Tim stolz.

Beide möchten am liebsten sofort auf Schatzsuche gehen. Aber ihre Eltern erlauben es nicht. Tim und Sarah sind zuerst sehr enttäuscht. Sie verstehen jedoch, dass sie nicht einfach viele Monate lang in der Schule fehlen können. Trotz des Verbots müssen die beiden immer wieder an die geheimnisvolle Schatzkarte denken. Am nächsten Tag hat Sarah eine tolle Idee. Sie laufen nach der Schule mit der Flaschenpost zu Mira in den Zauberwald. Vielleicht weiß die kluge Eule einen Rat.

Mira sitzt reglos auf einem Ast des alten Baumes. Aufgeregt berichten die Kinder ihr von der Schatzsuche. Mira staunt und schaut sich die Karte sehr lange und sehr genau an. Dann fliegt sie zu Bo, um seinen Rat einzuholen.

Tim und Sarah rennen währenddessen schnell an den Fluss, um die Tiere des Zauberwaldes zu begrüßen und mit ihnen zu reden. Sie werden sehr herzlich von allen begrüßt. Sogleich zieht Tim die Botschaft aus der kleinen Flasche und breitet die Schatzkarte aus. Sarah liest den staunenden Tieren den Text vor. Alle rufen laut durcheinander. Am Ende beschließen sie, dass jemand von den Tieren auf diese aufregende Schatzsuche gehen muss.

In diesem Moment erscheinen Mira und Bo auf der kleinen Lichtung am Fluss. Sie hatten die gleiche Idee und fragen, ob eines der Tiere den Mut hätte, diese Aufgabe zu übernehmen. Dafür würde es ein Jahr schulfrei bekommen.

Myrtels Herz klopft bei diesem Gedanken vor Aufregung ganz schnell. Schließlich ist sie sehr wissbegierig, und mutig ist sie auch. Zögernd meldet sie sich und sagt: „Ich weiß, dass es eine schwierige Aufgabe ist, aber ich könnte es schaffen.“

Tim und Sarah sind sofort von Myrtels Vorschlag begeistert. Auch Bo und Mira nicken zustimmend. Eilig machen sich die Kinder wieder auf den Heimweg.

Myrtel macht sich nun viele Gedanken über die kommende aufregende Zeit. Ein bisschen traurig ist sie darüber, dass sie ein Jahr lang ihre Freunde nicht sehen wird.

„Gleich morgen früh geht es los!“, sagt Bo zu ihr. Da fällt Myrtel plötzlich ein, dass sie gar keine Ahnung hat, wo diese Insel Irland eigentlich liegt. Bo verspricht ihr, sie bis nach Hamburg zu begleiten. Von dort aus fahren große Schiffe nach Irland.

Und tatsächlich, am nächsten Morgen beginnt die große Reise. Nach einem längeren Flug auf Bos Rücken landet die aufgeregte Myrtel im Hamburger Hafen. Dort liegt ein riesiges Fährschiff mit vielen bunten Flaggen: Die Fähre nach Irland!

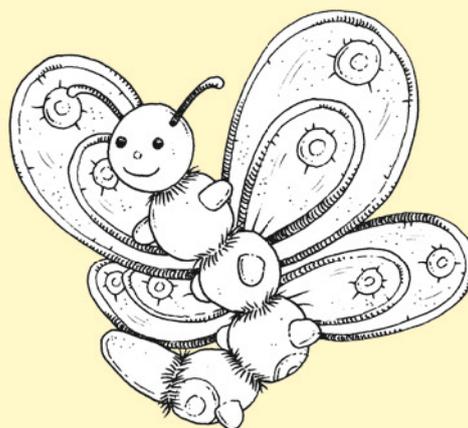
Myrtels spannende Schatzsuche kann beginnen!



Kreuze die richtigen Antworten zu der Geschichte „Die Schatzsuche“ an!

Tim zeigt seinen Eltern

- eine schmutzige Flasche.
- eine hölzerne Schatztruhe.
- einen alten Handschuh.



Die Insel heißt

- Island.
- Ixland.
- Irland.

Die Kinder laufen mit der Flaschenpost

- zu ihrer Lehrerin in die Schule.
- zu Mira in den Zauberwald.
- zu ihren Freunden auf den Spielplatz.

Mira fliegt zu Bo, um

- ihn zu wecken.
- seinen Rat einzuholen.
- mit ihm zu frühstücken.

Wer auf die Schatzsuche geht, bekommt

- ein Jahr lang keine Hausaufgaben auf.
- ein Jahr lang hitzefrei.
- ein Jahr lang schulfrei.

Alle sind dafür, dass

- Myrtel
- Tim
- Mira

die Schätze suchen soll.

Myrtel startet von Hamburg aus

- mit einem Flugzeug
- mit einem Wohnmobil
- mit einem Schiff

nach Irland.



Hinweise zur Schatzsuche

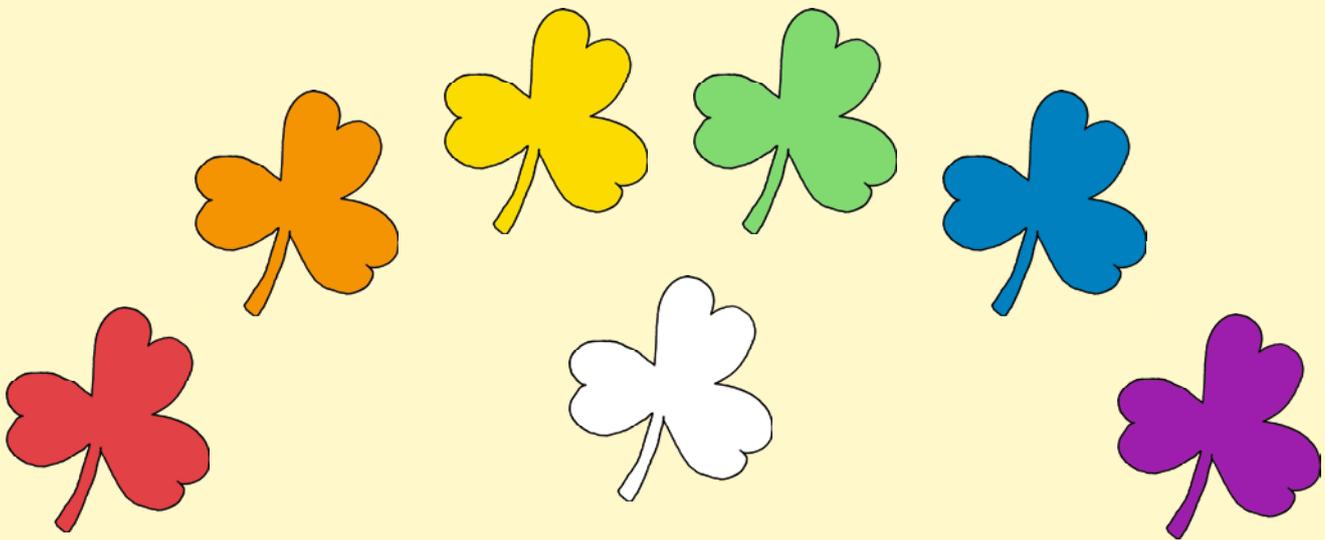
In jedem Land findest du zu Beginn deine Arbeitskarte.

So führt dich deine Arbeitskarte durch das Land:

In den großen Kleeblättern stehen jeweils die Nummern der Aufgaben. Bei anderen Ländern werden statt der Kleeblätter andere Symbole verwendet. Die Länder werden dir noch nicht verraten.

Beginne immer mit der doppelt umrandeten Nummer. Danach kannst du die Aufgaben in dem Kleeblatt frei auswählen. Hast du eine Aufgabe bearbeitet, streiche die Nummer auf der Arbeitskarte durch. Ist ein Kleeblatt vollständig bearbeitet, darfst du mit den Aufgaben im nächsten Kleeblatt beginnen.

Welche Bedeutung haben die verschiedenen Farben der Kleeblätter?
Erinnerst du dich?



So benutzt du die Schatzkarte:

Hast du alle Aufgaben in einem Land bearbeitet und den Schatz gefunden, darfst du auf der Schatzkarte die Truhe dieses Landes öffnen.

So beginnst du deine Schatzsuche:

Immer, wenn du die Suche im nächsten Land beginnst, schreibe den Namen des Landes in schöner Schrift auf das Deckblatt!

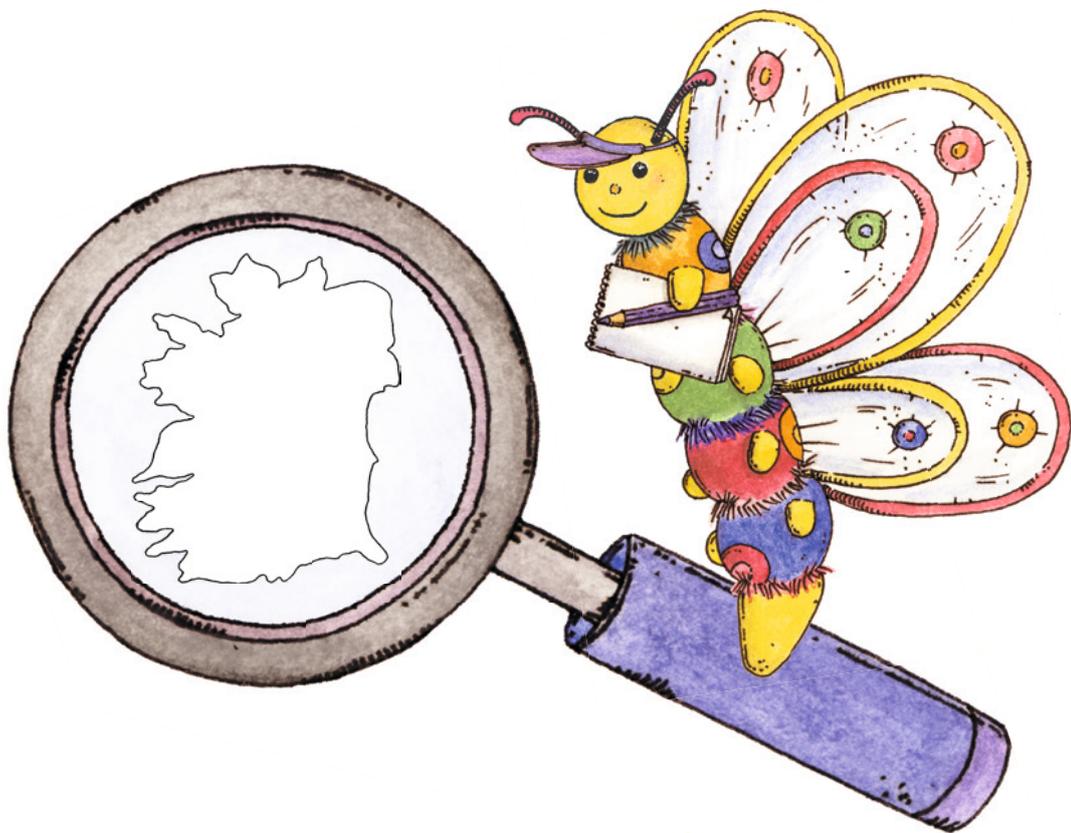
Schreibe nun das Wort Irland in schöner Schrift hier auf und übertrage es mit einem Tintenstift auf das Deckblatt des 1. Landes auf der nächsten Seite!

Weitere Ideen dazu findest du auf der Karte ① in der Kartei der Möglichkeiten.

Myrtel und Bo®

Myrtel auf Schatzsuche

1. Land



Myrtel in _____



Meine Arbeitskarte für Irland

Legende:

- Erste Aufgabe
- Lesen
- Sprechen und Zuhören
- Richtig schreiben
- Sprache untersuchen
- Texte schreiben
- Englisch/Fremdsprachen
- Sonstiges (Malen, Basteln etc.)



1. Myrtel findet eine neue Freundin



Die Schiffsreise dauert mehr als zwei Tage. Als das Schiff nun in Rosslare, einem Hafen von Irland, einfährt, ist Myrtel wieder munter und voller Unternehmungslust. Sie flattert auf die Reling und beobachtet von dort aus das Ufer. Dort stehen viele Menschen und schauen zu, wie die Fähre anlegt. Manche winken mit Taschentüchern, andere kommen gerade erst in Eile angelaufen. Nun gehen die ersten Passagiere von Bord. Es herrscht ein reges Treiben. Jeder versucht schnell den Menschen zu finden, auf den er gewartet hat.

Alle laufen durcheinander.

Für eine Weile schaut Myrtel aufmerksam zu. Ihr Blick bleibt an einem rothaarigen, sommersprossigen, fröhlich aussehenden Mädchen hängen. An den Beinen trägt sie bunt geringelte Strümpfe. Sie steht dort an ihr rotes Fahrrad gelehnt. Es sieht nicht so aus, als ob sie auf jemanden wartet. Myrtel fliegt los und landet schließlich auf dem Fahrradlenker. Das Mädchen bemerkt erst einmal nichts. „Hallo!“, ruft Myrtel.

Das Mädchen guckt nur einmal kurz zur Seite. „Ganz schön viele Leute hier, nicht wahr?“, sagt Myrtel. Keine Reaktion. „Weißt du eigentlich, dass du lauter braune Punkte im Gesicht hast? Du solltest dich besser einmal waschen!“ Die Augen des Mädchens weiten sich vor Schreck. Sie guckt in Myrtels Richtung, sie sieht sogar den bunten Schmetterling auf dem Lenkrad, aber sie beachtet Myrtel gar nicht.

„Es ist wirklich sehr unhöflich, dass du mich nicht einmal ansiehst, wenn ich mit dir rede. Hast du denn keine Manieren?“

Das Mädchen guckt in die Richtung, aus der die Stimme kommt, aber dort ist keiner zu sehen. Ihr Blick bleibt nun an Myrtel haften. Mit offenem Mund starrt sie auf den Schmetterling. Myrtel sagt: „Hallo, ich heiße Myrtel!“

Das Mädchen ruft erstaunt: „Das gibt’s doch gar nicht! Ein sprechender Schmetterling – und obendrein auch noch frech!“

„Entschuldige bitte“, sagt Myrtel, „aber ich musste dich doch irgendwie auf mich aufmerksam machen. Das war gar nicht so leicht.“

„Schon gut, Myrtel. Ich muss mich erst einmal von dieser Überraschung erholen. Ich heiße übrigens Molly.“

Einen Moment lang schauen sich die beiden neugierig an. Myrtel weiß sofort, dass Molly und sie sich mögen. „Ich bin zum Kai gekommen, um zu sehen, wie die Fähre anlegt.“

„Ich bin auch gerade mit der Fähre dort angekommen“, sagt Myrtel. „Es ist das erste Mal, dass ich ein anderes Land besuche. Hättest du vielleicht Lust, mir ein wenig von Irland zu zeigen? Es macht mehr Spaß, wenn man zu zweit unterwegs ist.“

Molly antwortet: „Du bist wirklich ein ganz außergewöhnlicher Schmetterling!“ Dann ist sie für eine Weile ruhig. „Weißt du



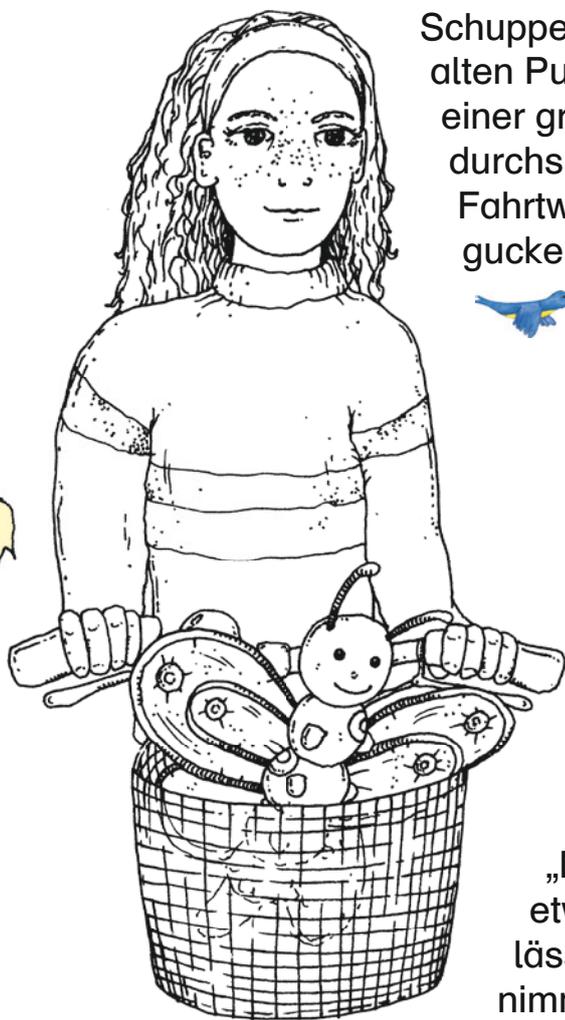
eigentlich, was du für ein Glück hast?“, fragt Molly schließlich. Myrtel guckt sie fragend an.

„Ich wohne eigentlich gar nicht in dieser Gegend“, erklärt Molly. „Ich bin gerade zu Besuch bei meiner Tante, weil ich Sommerferien habe. Sie wohnt hier gleich um die Ecke. Morgen bringt sie mich und mein Fahrrad mit ihrem Jeep nach Ennis zurück. Da wohne ich nämlich. Von dort aus mache ich eine Radtour, die bis in den Norden von Irland führt – genauer gesagt, bis zur Schaffarm von meinem Onkel Michael. Ich würde mich freuen, wenn du mitkommst, Myrtel.“



„Das ist perfekt!“, ruft Myrtel. „Sag ich doch“, lacht Molly, „du bist ein Glückspilz. Ich kann dir unterwegs ganz viel von Irland zeigen, alles was typisch irisch ist!“ „Großartig“, findet Myrtel. „Ich freue mich schon.“

Bis zu Mollys Tante ist es wirklich nur ein Katzensprung. Als sie dort ankommen, verschwindet Molly als Erstes im Schuppen. „Ich habe hier irgendwo noch einen alten Puppenfahradkorb.“ Sie kramt lautstark in einer großen Kiste. „Wenn ich ihn mit einer durchsichtigen Folie umspanne, bist du vor dem Fahrtwind geschützt und kannst trotzdem gut gucken.“



Ah! Hier ist er!“, ruft Molly und taucht mit einem kleinen roten Fahrradkorbchen wieder vor der Schuppentür auf. Sie hält ihn Myrtel entgegen. „Der ist genau richtig“, meint Myrtel. „Und das mit der Folie ist auch eine gute Idee.“

Es ist Abend geworden und Molly liegt eingekuschelt in ihrem Bett. Myrtel hat es sich auf dem Kopfkissen gemütlich gemacht. Sie hat sich überlegt, dass dies ein guter Zeitpunkt wäre, um Molly von ihrem Geheimnis zu erzählen.

„Molly“, flüstert sie, „ich möchte dir noch etwas sagen.“ Irgendetwas in Myrtels Stimme lässt Molly aufhorchen. Sie setzt sich auf, nimmt die Streichholzschachtel und zündet die kleine Kerze auf ihrem Nachttisch an.

„Was denn?“, fragt sie und guckt Myrtel neugierig an. Myrtel hat die Schatzkarte aus ihrer kleinen Bauchtasche genommen und flattert damit auf den Nachttisch. Mollys Augen werden ganz groß vor Erstaunen. „Eine Schatzkarte“, flüstert sie und liest alles, was auf der Papierrolle geschrieben steht.

Als sie fertig ist, sagt sie: „Jetzt verstehe ich, warum plötzlich



ein kleiner bunter Schmetterling auf meinem Fahrradlenker sitzt und Irland gezeigt bekommen möchte!“



„Pst, nicht so laut!“, flüstert Myrtel, aber Molly überlegt schon weiter. „Was ist damit gemeint?“, fragt sie und zeigt mit dem Finger auf eine Stelle der Papierrolle:

... Sie sind kostbarer als Gold und
doch kannst du sie mit Geld nicht kaufen ...

„Darüber habe ich mir auch schon den Kopf zerbrochen“, sagt Myrtel. „Ich dachte immer, man kann alles kaufen, wenn man genug Geld hat.“ Molly sieht nachdenklich aus. Sie überlegt laut: „Man kann den Schatz nicht kaufen, er wiegt nichts und er wird mehr, wenn man ihn teilt. Ein Schatz, der nichts wiegt? Was kann das nur sein?“ „Wir werden es herausfinden“, sagt Myrtel, obwohl sie im Moment noch gar nicht weiß, wie sie das anstellen soll. „Aber lass uns jetzt schlafen, damit wir fit sind für unsere Radtour.“

Molly nickt. Sie gähnt und pustet dann schnell die Kerze aus. „Schön, dass ich dich getroffen habe, Myrtel. Schlaf gut.“ „Du auch“, murmelt Myrtel und schon sind beide eingeschlafen.

Male hier ein Bild von Molly und Myrtel mit der Schatzkarte!

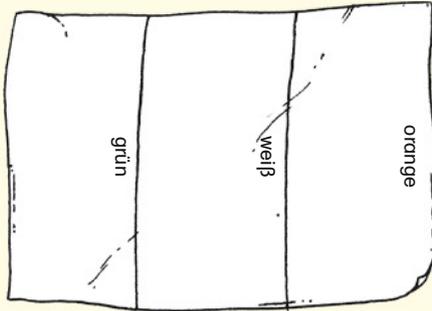


2. Herzlich willkommen in Irland!



Welcome to Ireland!

Irische Flagge



Einwohnerzahl:	etwa 4,5 Millionen
Hauptstadt:	Dublin
Längster Fluss:	Shannon, 370 km
Höchster Berg:	Carrauntoohil, 1041 m
Sprache:	Englisch, Gälisch
Währung:	Euro
Religion:	katholisch

Male die Flagge in den entsprechenden Farben an!

Als Erstes erzählt Molly Myrtel über ihr Land:

„Irland ist eine Insel im Atlantik.

Kein Ort der Insel ist weiter als 80 Kilometer vom Meer entfernt.

Es gibt viele weiße Sandstrände, aber auch felsige Steilküsten.

Viele Touristen besuchen die Insel.

Die Autos fahren auf der linken Straßenseite.

Die Iren sind sehr gastfreundlich und hilfsbereit.

In Irland braucht man Wollpullover, Regenjacke und Gummistiefel.

Es gibt hier viele alte Schlösser, Burgen und Klöster.

Die Iren lieben sehr die Musik und den Tanz.

Viele Iren glauben an Feen, Elfen und Wichtel.

Besonders hübsch sind überall die bunten Haustüren.

Es gibt viele Schafe auf der Insel.“



3. Die grüne Insel

Myrtel spürt große Freude. Endlich darf sie diese Insel kennen lernen, die wie ein grüner Edelstein mitten im Atlantik liegt.

In ihrem Reiseführer wird Irland auch die Smaragdinsel oder das Land der Regenbögen genannt. Es regnet dort sehr oft, denn der Wind treibt immer neue Regenwolken vom Atlantik über die Insel. Nach dem Regen entstehen immer wieder wunderschöne Regenbögen.

Das Klima ist gleichmäßig und feucht mit eher kühlen Sommern und milden Wintern. Das liegt an dem warmen Golfstrom, der an der Küste vorbeifließt.

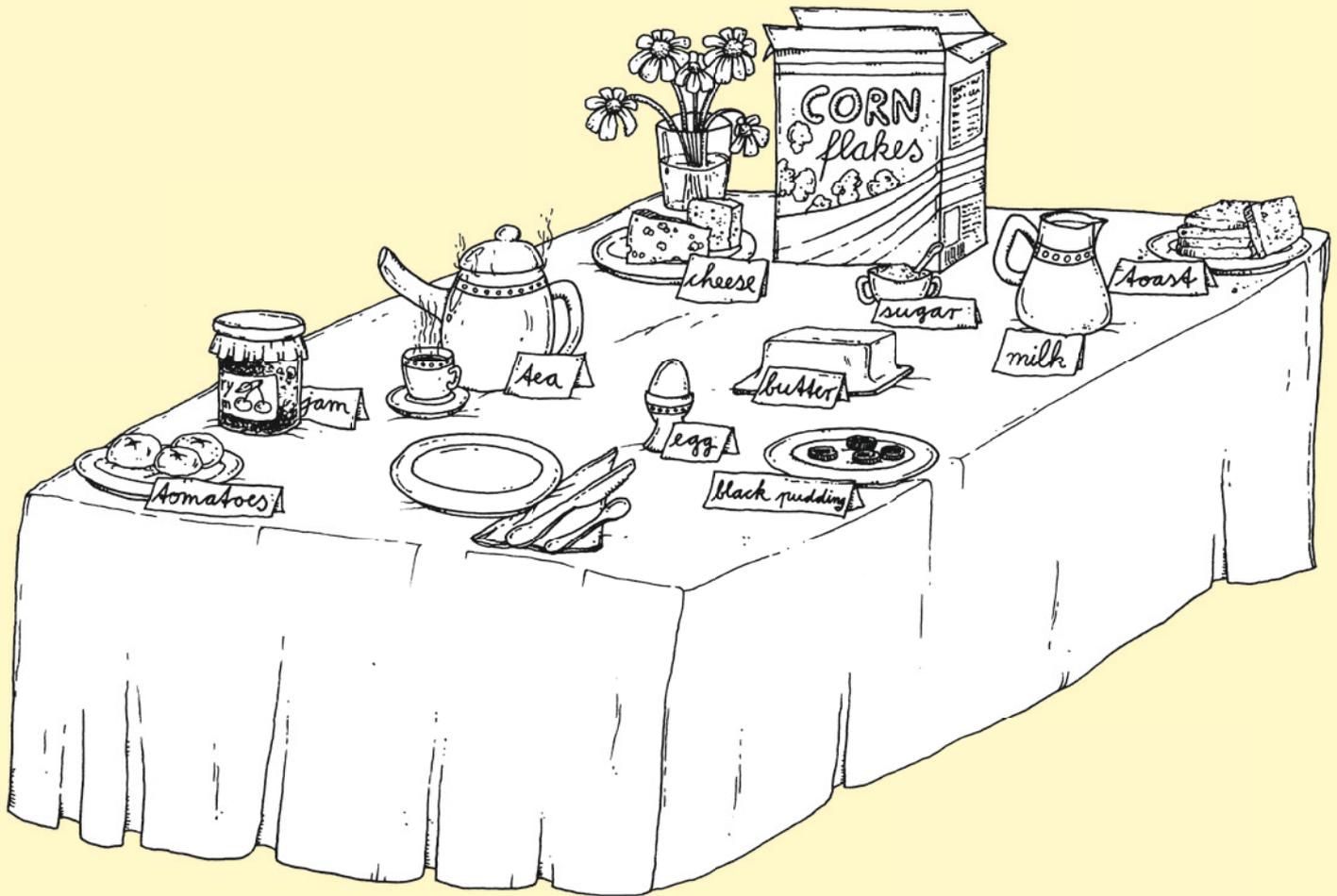
Überall findet man saftige grüne Wiesen und Weiden, blühende Hecken und Sträucher und prachtvolle Bäume. Sogar Palmen wachsen im Südwesten der Insel. An manchen Tagen ändert sich das Wetter von Stunde zu Stunde. Weil das Wetter so schnell wechselt, sagen die Iren auch:

„Das Wetter eines ganzen Jahres kannst du in Irland an einem Tag erleben.“

Lies den Text! Erzähle dann, was du über das Wetter behalten hast!



5. Irish Breakfast



Schau dir die Speisen auf Mollys Frühstückstisch genau an! Bitte deine Lehrerin oder deinen Lehrer dann, dir die Wörter auf den Wortkarten vorzusprechen. Sprich sie nach und lerne die Frühstückswörter auswendig!

Hier findest du noch andere englische Frühstückswörter. Schau sie dir genau an! Kannst du erraten, was sie auf Deutsch bedeuten? Schreibe die deutschen Bedeutungen daneben!

coffee _____

honey _____

cocoa _____

orange juice _____

apple juice _____

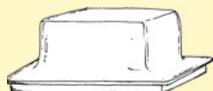
brown bread _____



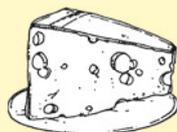
 6. Ein deutsch-irisches Frühstück 

Schau dir die Bilder an! Nenne zunächst die deutschen Begriffe!
Sprich dann zu den Bildern die englischen Wörter, die du behalten hast, und
schreibe sie daneben!

1.



2.



3.



4.



5.



6.



7.



8.



9.



10.

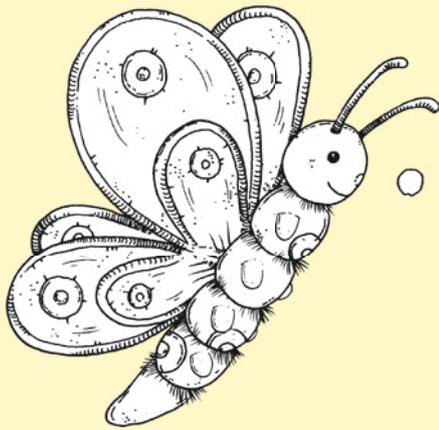


11.





7. Myrtel weiß ...



Wiewörter sagen uns, wie die Dinge sind. Sie heißen auch Adjektive.

Viele Adjektive enden auf

-ig

oder

-lich

lustig
hügelig
eifrig

fröhlich
gefährlich
höflich

Um sicher zu sein, wie man die Adjektive am Ende schreibt, kannst du sie verlängern:

eine lustige Geschichte
ein eifriger Schüler
eine hügelige Landschaft

ein fröhliches Lied
eine gefährliche Kreuzung
ein höfliches Kind



8. Myrtel erforscht die Rechtschreibung

Wie findet Myrtel heraus, ob ein Adjektiv am Ende mit -ig oder -lich geschrieben wird?

Sie _____ .

